

# „Say Cheese!“

## Mit unseren Tipps wird aus eurem Beitrag bestimmt kein Käse:

Fotografieren ist kinderleicht! Draufhalten, abdrücken, fertig.

So leicht ist das nicht, wenn aus dem Foto etwas mehr werden soll als ein Schnappschuss.

### Was gibt's zu beachten?

#### Schnelle Bewegungen

Damit keine wichtigen Details verwischen, könnt ihr Bewegungen langsam durchführen oder den Ort mit der Kamera fixieren und erst abdrücken, sobald z.B. der Fahrradfahrer an der richtigen Stelle durch's Bild fährt. Man kann den Effekt aber auch nutzen: Motiv mit halb gedrücktem Auslöser verfolgen und abdrücken, wenn die Hand dem Objekt in gleicher Geschwindigkeit folgt.

#### Kameraführung

Damit nichts verwackelt: Die Kamera möglichst körpernah führen, breitbeinig stehen, gegebenenfalls an einer Mauer/einem Tisch abstützen. Ach ja: Vergiss nicht, die Sicherheitsschlaufe um dein Handgelenk zu ziehen, damit deine Kamera nicht kaputt geht, wenn du sie aus Versehen fallen lässt.

#### Nahaufnahmen

Konzentriert euch lieber auf Details und geht mit der Kamera dicht an Personen und Objekte heran, um eure Story umzusetzen. Schaut auch mal in unsere „Tipps+Tricks.pdf“

#### Licht

Fast jede Digitalkamera hat einen Blitz, jedoch sollte man Nachtaufnahmen vermeiden, oder zumindest für eine weitere Lichtquelle sorgen. Bei schlechten Lichtverhältnissen leidet die Qualität der Bilder enorm. Generell solltet ihr ausprobieren, ob eure Aufnahme mit oder doch eher ohne Blitz besser aussieht.

#### Hintergrund

Guckt euch den Hintergrund genau an. Ein schlechter Hintergrund stört und lenkt ab, die Nebenmotive sind vielleicht sogar dominanter als das, was ihr eigentlich fotografieren wollt. Ein guter Hintergrund ergänzt die Aussage. Achtet auch auf Stangen und Bäume, die Menschen „aus dem Kopf wachsen“.

#### Perspektiven

Im Allgemeinen gibt es die Vogel-, Frosch- und Normalperspektive. Fotografiert ihr von oben, scheint alles ganz klein und von unten wird alles riesig. Am praktischsten ist wahrscheinlich die Normalperspektive, bei der auf Augenhöhe fotografiert wird, die anderen können aber bestimmte Stimmungen und Gefühle unterstreichen - Ausprobieren und den Effekt beobachten!

#### Der goldene Schnitt

Euer Motiv muss nicht immer in der Mitte des Bildes sein. Der „goldene Schnitt“ ist eines der ältesten Gestaltungsmittel in der Kunst. Drittelt gedanklich Breite und Höhe eures Displays so dass 9 Felder entstehen. Haupt- und Nebenmotive werden dann auf die Schnittpunkte gesetzt. Dadurch entsteht automatisch ein harmonisches Empfinden beim Betrachter. Testet auch bei jedem Foto, ob Hoch- oder Querformat besser wirkt.

#### Einmal ist keinmal.

Ihr solltet von ein und demselben Motiv mehrere Aufnahmen machen, so könnt ihr später das beste auswählen. Wenn ihr genug Zeit habt, experimentiert mit Standpunkten, Perspektiven, Format, Orten, Effekten, Licht,... Probieren geht über Studieren!